



Protokoll Arbeitssitzung Donnerstag 04. Januar 2018

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Teilnehmer: Petra Großer, Hans Klinner, Manfred Lober, Manfred Lochner, Karl-Heinz Lödel, Silvia Merkouriou, Heidemarie Reuther, Herbert Weber; Hans-Peter Krippner (bis 20:30 Uhr)
Entschuldigt: Wiebke Fleischmann (krank), Brigitte Plücker (Urlaub)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

H. Klinner begrüßt die Teilnehmer mit guten Wünschen für das neue Jahr.
Er weist darauf hin, dass es wünschenswert ist bei Verhinderung kurz per Mail Bescheid zu geben.
Zur Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen. Größere TOP sollten eine Woche vor der Sitzung angemeldet werden, um sie noch in die TO aufzunehmen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 30. November

Zum Protokoll vom 30. November gibt es keine Änderungen.
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 offene Aufträge aus der letzten Amtsperiode

3.1. Die übersandte Adressenliste ist von allen geprüft worden und korrekt.

3.2. Antrag auf Seniorenleiter-Sonderurlaub: Darstellung des Sachstandes; wird vom LSVB weiterverfolgt; vermutlich sollten wir hier auch noch unterstützend tätig werden.

3.3. VGN-Seniorencard

Darstellung des Sachstandes: Vom VGN Ablehnung (9 Uhr Mobicard=Seniorencard); Landrat wartet die Umstrukturierung (Neue Zuordnung der Zonen) und die laufende Untersuchung ab.

Bei der LSVB-Bezirkstagung um Unterstützung geworben. Antrag wurde nicht zugelassen.
Evtl. auf andere Partner (Wohlfahrtsverbände) noch zugehen.

H.Klinner wird Vergleichsunterlagen mit den neuen Preisen ab 01.01.2018 überarbeiten.

3.4. Quartiersmanagement

Darstellung der bisherigen Entwicklung. Am 30.01. erfolgt weitergehendes Gespräch zwischen Stadt und Diakonie. Thema könnte in der AG Politik weiterbearbeitet werden. Im Stadtrat hat keine weitere Beratung dazu stattgefunden.

3.5. Soziale Beratung

Über den aktuellen Stand der AOK-Beratung wird informiert. So waren in den letzten Monaten nur jeweils 2-5 Personen anwesend, die oft nur Anträge ohne weitere Fragen abgaben. Der Seniorenrat wird die AOK-Beratung selbst weiter bewerben.

Auch in Sachen Rentenberatung wird der Seniorenrat nochmals initiativ werden. Insgesamt vertritt der Seniorenrat die Meinung, dass die soziale Beratung eher ausgebaut, als abgebaut werden soll, angesichts der immer weiter steigenden Zahl von alten Menschen in Langenzenn.

TOP 4 Rückblick auf Vollversammlung

Vollversammlung ist gut gelaufen – guter Besuch – allerdings kaum Stadträte;

Wahlhandlung brachte komplette Mannschaft mit 12 Personen.

Im Vorfeld wurde intensiv um Kandidaten geworben. Einzelne Personen erklärten sich bereit später mitzuarbeiten. H. Klinner bringt den Vorschlag ein, in der laufenden Amtsperiode nicht stimmberechtigte Mitglieder hinzuzuziehen.

Für den Termin der Vollversammlung 2018 wird ein Termin im Oktober vorgeschlagen. Um Buchung Bürgerhaus kümmert sich H.Klinner.

TOP 5 Jahresplanung 2018

5.1. Sachstand Neigungsgruppen und regelmäßige Angebote:

Zu allen Gruppen wird eine kurze Darstellung der Situation gegeben. Alle Gruppen laufen gut.

Das Thema Boccia-Bahn und Eisstockanlage soll als Thema beim Bürgermeister-Gespräch eingebracht werden, da der Seniorenrat hier nach wie vor Handlungsbedarf für die Zenn-Oase sieht.

Bei Swingolf und Walken sollte evtl. eine Werbung im Mitteilungsblatt nachgeschoben werden. Um bei den Kurzstreckenradlern die Teilnehmerzahl zu erhöhen, wird vorgeschlagen, den Start auf 10 Uhr vormittags vorzulegen, um evtl. ein gemeinsames Mittagessen wie Schlachtschlüssel in die Planung aufnehmen zu können.

Hermann Teuber hat sein Amt als Koordinator aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Karl-Heinz Lödel übernimmt die Koordinierung der sportlichen Angebote.

Zum Internet-Kurs im WBG wird die weitere Entwicklung abgewartet. Dem Seniorenrat liegen derzeit dazu keine konkreten Anfragen vor. Angefragt wird vereinzelt immer mal ein Neueinsteiger-Kurs. Hier werden wir ggf. nach weiteren Kursleitern Ausschau halten. Optimal wäre immer noch das Angebot von 2-3 PCs im Bürgerhaus, die offen zugänglich wären und dann eine individuelle Schulung angeboten werden könnte.

5.2. Seniorennachmittag Langenzenner Kirchweih

Der Stadtrat hat sich am 6.12. mit der Neugestaltung der Kirchweih befasst. Der Seniorenrat erhielt von H-P. Seichter die Mitteilung, dass ein neuer Festwirt verpflichtet wurde. H.Klinner hat mit dem Festwirt Herrn Dany Morawski Kontakt aufgenommen. Er wollte zur Gestaltung noch keine detaillierten Aussagen machen, da er noch keinen Vertrag von der Stadt vorliegen hat.

Zur Beteiligung des Seniorenrates am Kirchweih-Senirennachmittag kann deshalb noch keine Aussage getroffen werden. H. Klinner versucht bis zur nächsten Sitzung Klarheit zu gewinnen.

5.3. weitere Aktivitäten

5.3.1. AG Politik: Bisherige Mitglieder Heidemarie Reuther, Manfred Lober, Hans Klinner. Wird weitergeführt. Neue Mitglieder können mit dazukommen.

Aufgabe: politische Themen für die Beschlussfassung vorbereiten und zwischen den Sitzungen weiterverfolgen. Ein nächster Termin steht ggf. an für die Vorbereitung des Bürgermeister-Gespräches und des Gespräches mit den Fraktionsvorsitzenden.

5.3.2. Demenzfreundliche Kommune

In der AG arbeiten vom Seniorenrat maßgeblich mit Heidi Reuther, Manfred Lober, Herbert Weber, Hans Klinner. Die weiteren Mitglieder sind Elke Büttner-Düll, PDL Heidi Wagner, Monika Weiß und evtl. Tobias Knickmeier. Klärungsgespräch mit Stadtspitze ist erfolgt; Anforderungsprofil wurde erstellt. Der Stand des Jahresprogramms wird vorgestellt.

5.3.3. Arbeitsstruktur und weitere Themenfelder:

Nachdem der Seniorenrat sich vergrößert hat wird der bisherige Zeitrahmen in den Arbeitssitzungen eng, zumal nicht alles was zwischen den Sitzungen läuft 1:1 abgebildet werden kann.

Es ist grundsätzlich denkbar einen geschäftsführenden Vorstand zu bilden, was aber heute nicht zur Entscheidung ansteht. Es ist auch möglich weitere Arbeitsgruppen zu bilden.

An weiteren Themen steht sicherlich noch an:

- die Gestaltung des Quartiersmanagements und das Thema „Seniorenwohnen“.

5.3.4. Neue Aktivitäten

Städtetouren: H.Klinner schlägt vor; Tagestouren in fränkische Städte mit dem VGN zu unternehmen; Programminhalt: Vormittags Stadtführung, evtl. Kurzvisite bei OB oder Seniorenrat, gemeinsames Mittagessen, Nachmittags Zeit zur freien Verfügung, gemeinsame Rückfahrt am späten Nachmittag. Vorschlag wird von den Kollegen für positiv befunden. Der nächste Schritt ist die Bildung einer AG und Ausschreibung im Mitteilungsblatt.

Volkslieder-Singen: Silvia Merkouriou schlägt vor; ein Angebot zum gemeinschaftlichen Singen zu machen. Dies wird positiv bewertet. Weitere Vorbereitungen erfolgen in der nächsten Sitzung. Ort evtl. Kulturhofcafe – Samstagnachmittag 14-16 Uhr. S.Merkouriou wird sich weiter darum kümmern.

Generationen-Angebote: Heidi Reuther schlägt ein Generationen-Frühstück + Spiele-Nachmittag vor. Hier gibt es noch keine fertige Idee zur konkreten Umsetzung. H. Klinner bringt nochmals das Thema Repair-Cafe ein und wird sich mit dem Juze Alte Post in Verbindung setzen. Evtl. ist hier ein gemeinsames generationenübergreifendes Angebot möglich.

Seniorenkino: H. Klinner berichtet von seinem positiven Gespräch mit Frau Kerschbaum vom AWO-Seniorenheim. Als nächstes erfolgt die Bildung einer eigenen AG (Herbert Weber, Silvia Merkouriou) zum Thema Seniorenkino.

TOP 6 Haushaltsplan 2018

6.1. Regelungen Kasse Tanztee

H.Reuther und H.Klinner berichten über die Sachlage nach der Rechnungsprüfung des kommunalen Prüfungsverbandes. Von der Kämmerin Frau Vogel wird vorgeschlagen, für die Einnahmen der Tanztee-Veranstaltung ein eigenes privates Bankkonto einzurichten, das außerhalb der Seniorenratskasse geführt wird, wegen der Problematik der genauen Feststellung des Kuchen- und Getränke-Verkaufes. Die festen Ausgaben (Musiker-Kosten, Gema) sollen direkt über die Stadt bezahlt werden.

Nach längerer Diskussion zu diesem nicht allseits nachvollziehbaren Vorschlag ergibt sich folgender Vorschlag:

- Das Procedere wird in einem Aktenvermerk festgehalten, der von Frau Vogel gegengezeichnet wird. Einen Entwurf dazu erstellt H.Reuther.

- Nach Unterschrift von Frau Vogel übernimmt der Seniorenrat das vorgeschriebene Verfahren. Heidi Reuther führt dann eine zusätzliche Barkasse für den Überschuss beim Tanztee, der von ihr verwaltet wird.

6.2. Beratung Haushaltsplan 2018

Zum Entwurf stellt K-H. Lödel Fragen u.a. zur Spendenpraxis (Warum werden die eingegangenen Spenden nicht auf das Bank-Konto des Seniorenrates weitergeleitet?). H.Klinner erläutert das Procedere. Die Spenden werden auf das bei der Stadt geführte Konto des Seniorenrates verbucht. Die Spenden selbst müssen auf einem städtischen Bank- Konto eingehen, da nur dann eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt werden kann. Mit den Spenden können dann ggf. auch Ausgaben des Seniorenrates wie z.B. Kosten für Mieten oder für Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt beglichen werden. Dies kann nicht von allen Seniorenratsmitgliedern nachvollzogen werden.

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2018 fußt auf den Zahlen des Vorjahres. Von der Kämmerei wurde der Buchungsstand 31.10. geliefert. Spenden wurden in den Plan nur in geringem Umfang aufgenommen, da die Kämmerin dies als nicht relevant für einen Haushaltsplan bezeichnet, da der Eingang nicht sicher ist.

Es stellt sich die Frage, ob durch den Seniorenrat überhaupt noch eine Spendenakquise erfolgen soll.

Nicht klar ist, ob für die Nutzung des Bürgerhauses dem Seniorenrat eine Gebühr berechnet wird. Einen Jahres-Abschluss für das Buchungsjahr 2016 hat der Seniorenrat nicht erhalten.

Einige kleinere Änderungen werden beim Haushalts-Entwurf durchgeführt.

Die Gesamtsumme des Haushalts-Entwurfes beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 16.000 €. Nach Darstellung der einzelnen Positionen wird der Entwurf so beschlossen.

TOP 7 Termine + Sonstiges

7.1. nächste Arbeitssitzung Der geplante Termin am 25.01. kann im Bürgerhaus nicht stattfinden, da dieses bereits belegt ist.. Als Alternative wird der 01. Februar geplant. S. Merkouriou ist vom 1.-14.02. im Urlaub.

7.2. Tanztee-Nachmittag am 28.01.

Das Problem Bestuhlung wird beraten. Herbert Weber macht mit; H.Klinner fragt weitere Personen. Beginn der Bestuhlung um 12:15 Uhr. Dieses Mal werden speziell auch Menschen mit Demenz zum Tanztee eingeladen.

7.3. 10-Jahres-Logo

M.Lochner fragt die Verwendung des 10-Jahres-Logo an. Er wird mit Herrn Schuh Kontakt aufnehmen wegen Einbau des 10-Jahres-Logo auf der Seniorenratsseite des Mitteilungsblattes.

Die weiteren Themen:

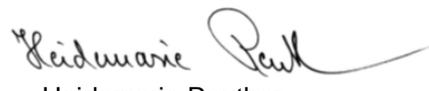
- Landkreis-Senioren
- Landesseniorenvertretung Bayern
- Vorbereitung Bürgermeister-Gespräch
- Vorbereitung Gespräch Fraktionsvorsitzende
- organisatorisches (Neue Flyer)
- Internet-Auftritt
- Veranstaltungen/Termine/

Können aus zeitlichen Gründen nicht mehr behandelt werden.

Langenzenn, den 09. Januar 2018



Hans Klinner
Vorsitzender



Heidmarie Reuther
Schriftführerin